



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 23. December.

Bekanntmachungen.

Nach dem Ableben des Schornsteinfegermeisters Krücke zu Schkeuditz ist Seitens der Königlichen Regierung der Schornsteinfegermeister Johann Gottfried Gotthold Berger daselbst für den Schkeuditzer Kreis definitiv angestellt worden. Indem ich dies den theilhaftigen Rittergütern und Gemeinden hierdurch bekannt mache, bemerke ich, daß Berger auf das mit meiner Bekanntmachung vom 23. Januar 1858 (Kreisblatt pro 1858 Stück 9) abgedruckte Regulativ verpflichtet worden und daß namentlich in Hinsicht des Fegerlohns und der Entschädigung für das Ausbrennen der Schornsteine eine Veränderung nicht eingetreten ist. Berger hat demnach zu fordern:

- a) für das Fegen resp. Reinigen eines besteigbaren oder eines russischen Schornsteines
 - aa) in einem 1stöckigen Hause 1 Egr.
 - bb) in einem 2stöckigen Hause 1 Egr. 6 Pf.
 - cc) in einem 3 und mehrstöckigen Hause 2 Egr.
- b) für das Ausbrennen eines russischen Schornsteines
 - aa) in einem 1stöckigen Hause 5 Egr.
 - bb) in einem 2stöckigen Hause 7 Egr. 6 Pf.
 - cc) in einem 3 und mehrstöckigen Hause 10 Egr.

Merseburg, den 13. December 1865.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Ueber den Nachlaß des Amtmann Ottomar Heyner zu Altscherbig ist das erbchaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbchaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, bis zum 31. März 1866 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbchaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclationserkennnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den 10. April 1866, Mittags 12 Uhr, in unserm Audienszimmer Nr. 3 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Merseburg, den 12. December 1865.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Holz-Auction

auf dem Rittergute Kleinliebenau bei Schkeuditz.
Dienstag den 2. Januar 1866, früh 1/10 Uhr,
110 Eichen-, Kistern-, Buchen-, Eichen-Nußstücke,
70 Langhaußen,
50 Abraumbaußen.

Auction.

Sonnabend den 30. December, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Restaurationslocale Oberaltenburg Nr 824 eine Partie Möbel, Lampen, Wirthschaftsgegenstände u. s. w. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 21. December 1865.

Rapphahn.

Eine Halbhaife, dauerhaft, leicht fahrbar und gut gehalten steht zu verkaufen. Bei wem? in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Merseburg, den 20. December 1865.

Holz-Auction.

Mittwoch den 27. December e., Vormittags 10 Uhr, sollen an der Meuschau-Schleuse eine Partie Jungweiden und eichene Schwarten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 21. December 1865.

A. Schmidt.

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Göhren, beim Richter Bartholomäus daselbst, steht eine noch brauchbare Feuerspritze billig zu verkaufen.

Die Grundsteuer-Heberrolle des Gemeinde-Bezirks Kriegsdorf ist jetzt fertig und liegt 31 Tage zur Einsicht der Theilhaftigen aus.

Schmidt, Ortsrichter.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten und 1. Januar 1866 zu beziehen Unteraltenburg Nr. 816.

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Alkoven ist sofort zu vermieten bei

C. H. Ritter,
Rittergasse Nr. 179.

Die obere Etage meines in der Oberaltenburg unter Nr. 825 in der Nähe des Schloßgartens belegenen Hauses, bestehend in 5 Stuben, 3 Kammern u. s. w., ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Krumhaar.

Ein meublirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen gr. Rittergasse Nr. 155.

Gotthardtsstraße 145 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, billig an eine stille Familie zu vermieten und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden.

Zum Weihnachts heiligen Abend!

Fette 1865er Bollheringe

à Stück 6—10 Pf.

delicate marinirte Seringe

à Stück 1 Egr.

delicate saure Gewürzgurken

à Stück 3—6 Pf.

Heinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke.

Geschäfts - Eröffnung

von

L. A. Weddy's Sohn.

Geschäfts - Local:

Neumarkt, vis à vis der Schule, Nr. 8678.

Einem geehrten Publikum Merseburgs und der Umgegend erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mit heutigem Tage — als Sonnabend den 16. December — am hiesigen Plage ein

Fabrik - Geschäft

in

Wichsen, Tinten und Lacken,

verbunden mit einer

Materialwaaren - Handlung

eröffnete.

Aufmerksame Bedienung mit stets nur edler Waare bei civilen Preisen lassen mich um gütigen recht zahlreichen Zuspruch höchst bitten.

An diejenigen meiner werthen Abnehmer nun, denen meine Bedienung zusagen sollte, habe die ebenso ergebene als herzliche — vielleicht freimüthige, meinethwegen nenne man's auch naive — Bitte, mir nicht zu sehr zu grollen, wenn meine Prinzipien mich — ohne Zwang — bestimmen

an Sonn- und Feiertagen

das Geschäft geschlossen zu halten.

Ergebenst

Otto Weddy

(in Firma L. A. Weddy's Sohn.)

Außer den in jeder Haushaltung unentbehrlichen Artikeln führe in selten schöner Waare:

Cervelatwurst à 12 Egr.,
Knackwürste mit u. ohne Knoblauch à 16 Pf. resp. 1 ½ Egr.,
Knoblauchs - Sülze à 4 ½ Egr.,
Leberwurst geräuchert 8 Egr.,
Pökelschweinsknochen resp. Salzknochen 3 ½ Egr.,
Röstwürstchen 1 ½ Egr.,
Rothwurst geräuchert 7 ½ Egr.,
Roulade 13 Egr.,
Salami 13 Egr.,
Schinken ohne Knochen 11 Egr.,
Schweineschmalz reines 10 Egr.,
Speck, fett 10 ½ Egr.,
do. mager 9 Egr.,
Zungenwurst 11 Egr.,
Walnüsse à 2 ½ und 3 Egr.,
Nassgold
Christbaumlichte,
Presshefe,

Pflanmenmus,
Sauerkohl,
Hülsenfrüchte,
Saure Gurken,
Pfeffer - do.,
Senf - do.,
Limburger Sahnenkäse,
Schweizer Käse,
immergrün Gurkensalat,
eingemachte Früchte,
do. **Säfte**,
Fruchtweine,
Lampencylinder,
Milchgläser,
Lampenputzer,
Solaröl,
Steinöl,
Photogene,
Schreibmaterialien.

In aller Hochachtung und Ergebenheit halte mich nochmals bestens empfohlen

Otto Weddy,

(in Firma: L. A. Weddy's Sohn.)

Das Strumpfwaaren- und Strickgarn-Lager

von

W. Lendrich, Delgrube 313,

prämiirt in der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Merseburg,

empfehle eine reichhaltige Auswahl (**eignes Fabrikat**) gestrickter und gewirkter **Jacken, Beinkleider, Strümpfe, Kniewärmer, feine Gesundheits-Jacken, Shawls, Shawl-Tücher, Buchskin-Handschuhe, Seelenwärmer, Mäntelchen, Jübchen, Mütchen** für Knaben und Mädchen, alle Sorten wollene und baumwollene **Strickgarne** und sehr viele andere in diese Branche gehörende Gegenstände.



Bemerkung.

Die bei Obigen gefausten feinen, wollenen

Gesundheits-

Jäckchen

werden bei demselben zum Waschen angenommen und durch eigene Behandlung, wodurch das lästige **Einlaufen** fast gänzlich vermieden wird, wieder schön weiß hergestellt.

 **Das Spiel- und Kurzwaaren-Lager** 
Breitestraße 497, von **Wilhelm Bergerner**, Breitestraße 497.

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **feine und ordinaire Spielwaaren** in **reichster Auswahl** bei **solider Preisstellung**.

Die Cigarren-Fabrik von Otto Blankenburg, Detailverkauf Burgstrasse No. 222,

im Hause des Herrn Bruno Meiling,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtseste ihr Lager **alter Cigarren** eigener Fabrik in größter Auswahl.

**Importirte echte Havana-Cigarren,
Rauch- und Schnupftabacke.**

Besonders erlaube mir auf die fein **decorirten Präsentkistchen** von **25, 50, 100** und **250** Stück von den feinsten bis zu den geringsten Sorten aufmerksam zu machen.

Ferner empfehle

feine Türkische Tabacke,

Varinas-Canaster in **Rollen** und geschnitten

feine **französische und holländische Schnupftabacke,**

Cigarretten, alles in großer Auswahl.

Otto Blankenburg,

Burgstraße Nr. 222.

Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik

von

Bruno Meiling, Burgstraße Nr. 222,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

eine große Auswahl **Regenschirme** in Seide, Alpaca und Baumwolle, neue Bezüge schnell und billig, **Spazierstöcke**, echte **Meerscham-Taback** und Cigarrenpfeifen.

Parfümerien und Toiletten-Seifen, Kämmе, Bürsten, fertige Pesschäfte in allen Buchstaben.

Hamburg-Amerik. Nähmaschinen

von Pöllack, Schmidt & Co. in Hamburg,

prämiirt in Hamburg, Stettin, Wismar, Köln, Salzburg, Linz, Klagenfurt, Oporto für Verbesserung und Vervollkommnung des Wheeler und Wilson Systems.

Diese **anerkannt beste Familien-Nähmaschine** arbeitet **geräuschlos**, liefert den Doppelsteppstich (den einzig haltbaren Stich) und besitzt **all** und **jede** Verbesserung. Verkauf unter **Garantie**. Auskunft und Probenähte werden auf portofreie Anfragen mit Vergütung ertheilt.

Haupt-Agentur und Niederlage

C. Böttcher,

Leipzig, Markt Nr. 8.

Howe Maschinen (etabliert 1845. **Erfinder der Nähmaschinen**.) Die vorzüglichste Nähmaschine für **Schneider** und **Schuhmacher**, habe ebenfalls am Lager und verkaufe solche zum Originalpreise.

Obige Maschinen stehen beim Uhrmacher **C. C. Künzel** in **Merseburg** zur Ansicht bereit.

Das Magazin eleganter

Herren- und Damen-Garderobe

von

Philipp Gaab, Entenplan 211,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von **Herren-Anzügen** in allen nur möglichen Stoffen, ferner **Havelocks**, **Regenröcke** und **Schlafröcke**, **Knaben-Anzüge** etc.

Für Damen Paletots mit und ohne **Pelerine**, **do.** mit **Taille**, **Räder**, **Tween** und **Jaquettes** von den modernsten Stoffen gefertigt, sowie auch **Jacken**, **Tuchmäntel** u. s. w., wie auch für Mädchen **Mäntel** und **Jacken**.

Auch empfehle für Herren **Cravatten**, **Shlipse**, **Cachenez** und **Shawls**, wie auch **seidene**, **leinene** und **baumwollene Taschentücher**.

Wollene Herren-Hemden in allen Couleuren.

Die Preise für sämtliche Artikel sind so billig gestellt, daß Niemand hiermit concurriren kann.

Nur Entenplan Nr. 211, vis à vis der Stadtkirche.

Der Ausverkauf von Auschnitt- und Mode-Waaren

wird fortgesetzt.

Gutenplan Nr. 211 1 Treppe hoch.

Philipp Jaab sen.

Nach untenstehendem Verzeichniss beehre ich mich die als sehr preiswürdig anerkannten Sorten Thee zur geneigten Abnahme zu empfehlen.
Merseburg, den 12. December 1865.

Otto Peckolt.

Verzeichniss
einer Auswahl preiswürdiger Sorten

THEE

der

Thee-Handlung

von

Adolph Lüben

in

BREMEN.

Lager bei Otto Peckolt
in Merseburg.

Schwarzer Thee.

	pr. Pfd.	ap. Sgr.
Souchong	1	—
Fein Souchong	1	10
Fein fein do.	1	15
Fein Pecco	2	—
Fein fein Pecco	2	15
Extrafein do.		

Grüner Thee.

Haysan	1	—
Fein Haysan	1	10
Imperial	1	—
Fein Imperial	1	10

Melange	—	20
Fein Melange	1	—

Verpackt in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{10}$ Pfd.

Sehr geeignet zu Weihnachtsgeschenken

Neue Messina - Apfelsinen, Kieler Speckbücklinge neue Sendung traf ein bei **G. Weissenborn.**

Echt ital. Macaroni, Parmesan-Käse, Perigrod-Trüffeln & Morcheln empfiehlt **G. Weissenborn.**

Grosse Holländer Speck-Bücklinge, Braten, Capern, Brabanter Sardellen, sehr große Citronen, delikaten Limburger und Schweizer Käse, Elbcaviar, Düsseldorfser Senf empfiehlt

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Spiel-Karten,

fr. Französische v. d. Osten,

sowie Deutsche aus den besten Fabriken bei

Gustav Lots.

Neue türk. und französ. Pflaumen von sehr süßer Qualität und **Rhein. Wallnüsse** 16 Schock für 1 Thlr. empfiehlt

J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.

Neujahrs-Gratulations-Pfeifen bei **H. Dölpf,** Schmalegasse.

J. Schmidtsche Waldwoll-fabrikate.

Waldwoll-Oel und Spiritus, Waldwoll-Jacken, Veinkleider, Kniewärmer und Watte gegen Gicht und Rheumatismus, empfiehlt

W. Vendrich,
Delgrube Nr. 313.

Wein

Cigarren-Lager

ist auf das reichhaltigste sortirt.

Ich habe bis auf Weiteres den Preis für **sämmtliche Sorten** à 13 $\frac{1}{2}$ Thlr. p. Mille auf 12 Thlr. und für **alle Sorten** zu 10 Thlr. auf 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. pro Mille zurückgesetzt und gebe zu diesen Preisen bis zu 25 Stück herab ab.

Mit Proben stehe gern zu Diensten.

Auf meine **la Victoria** „Nr. 17“ 25 St. à 7 Sgr. erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Seinr. Schulze jun.,
Gutenplan und Rittergassenecke.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen Stillen Zahnwolle** à Hülse 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaafstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schaafstädt u. Dürrenberg.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen

alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaafstädt und Dürrenberg.

Amerikanisches Fleckwasser.

Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen.

Dieses für alle Haushaltungen unentbehrliche Mittel empfiehlt in Alacon à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Gustav Lots.**

(Hierzu eine Beilage.)



Auf unserer neu eröffneten, am Communicationswege zwischen Knappendorf und Dörstewitz belegenen **Grube:**

Franz Eduard

wird von jetzt ab:

Gute Formkohle } à Tonne 4 Sgr.

Knorpliche Maschinkohle } à . 6 Sgr.

Bäckerkohle

fortwährend abgegeben.

Die Gruben-Verwaltung.

Fetten Weserlachs,

Holländische Bücklinge, Bratheringe, Sardinen, Kräuter-Anchoris, Messinaer Apfelsinen und Citronen, Limburger und vollsaftigen Schweizer Käse, Magdeburger Sauerkohl empfiehlt in frischer Sendung

Wittwe Neuser.

Frischen Seedorsch empfiehlt **Gustav Elbe.**

Eine Sendung **Photographie-Rahme** neuße Muster empfing **G. W. Licht,** Burgstr. 220.

808 Schiesshaus.

Den 2. Weihnachtstfeiertag Abend Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
L. Buchheister.

Leuna.

Den 2. Weihnachtstfeiertag 26. December, **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
Wegeleben.

Mittwoch den 3. Weihnachtstfeiertag Vocal- und Instrumental- Concert

verbunden mit **humoristischen und launigen Vorträgen**
von der Familie

Weißner aus Hohennölsen,

wozu ergebenst einladet
Dürrenberg. G. Brauer.

Sonntag Abend als den 24. d. M. **Salzknochen**,
wozu einladet

C. Tiemann, Gotthardstraße 145.

Den 21. Abends ist in der Burgstraße ein schwarzer
Fallschleier verloren worden. Der Finder wird gebeten, diesen
gegen eine Belohnung **Oberburgstraße 283** abzugeben.

Ein Schwalluch ist im hiesigen Rischgarten liegen ge-
blieben. Der Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der
Inferionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.

Öffentliche Dankagung.

Nach Beendigung des Baues unserer Kirche fühlen wir
uns gedrungen dem Schiedsrichter Herrn Vogel aus Klein-
gräfendorf unsern innigsten Dank für die viele uneigennütige
Mühe, der er sich dabei unterzogen hat, auszusprechen. Möge
Gott es ihm immer recht wohlergehen lassen und demselben ein
hohes Alter schenken, damit er uns allen recht lange als
glänzendes Beispiel und zu unserer aller Freude vorangehen kann.

Die Kirchen-Gemeinden zu

**Ober- und Unter-Kriegsstadt, Burgladen,
Schadendorf und Klein-Gräfendorf.**

Am 4. Advent (24. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abj. Busch.	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 8 Uhr	Beichte u. Abendmahl, Hr. Pastor Heinelen.	

Am 1. Weihnachtstfeiertage (25. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abj. Busch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 6 Uhr	Metten. Es wird aus dem Gesang- buche gesungen.	

Am 2. Weihnachtstfeiertage (26. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Cand. Spieß.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 8 Uhr	Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch	
	Herr Pastor Heinelen hält öffentliche Communion. Die Beichte be- ginnt 7/9 Uhr.	
	Einsammlung der Collecte für arme Studierende evangel. Theol. in Halle.	
	Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.	
	Am ersten Feiertage um 6 Uhr früh Christmette, darauf Frühmesse, 9 Uhr Hochamt.	

Ueber Untersuchungen auf Trichinen.

Wenngleich es sehr erfreulich ist, zu hören, daß an vie-
len Orten durch eine microscopische Untersuchung des Schweine-
fleisches das Publikum vor so entsetzlichem Unheil, wie wir
es in neuester Zeit von Hettstedt und Hedersleben gesehen
haben, zu bewahren gesucht wird, und anerkannt ist, daß
lediglich eine microscopische Untersuchung vor solchem
Unglück bewahren kann, so ist es andererseits nicht zu ver-
kennen, daß, wie die Sache jetzt gehandhabt wird, noch lange
nicht eine hinreichende Sicherheit erzielt wird. Erklärte mir
doch kürzlich Jemand, der längere Zeit die Fleischuntersuchun-

gen an einem Orte gemacht hatte, er brauche zu der Unter-
suchung kaum 5 Minuten und er könne die Trichinen schon
mit bloßen Augen sehen. Der Mann hatte jedenfalls bloß
dick eingekapselte in seinem Leben gesehen, da nur diese, und
zwar in Folge der Größe der Kalkkapsel, wie kleine weiße
Pünktchen im Fleische auch dem unbewaffneten Auge erkenn-
bar sind, während die Trichinen selbst unter allen Um-
ständen zur Erkennung des Microscops bedürfen. Und
wir wissen, daß die Endemie in Hettstedt gerade durch nicht
eingekapselte Trichinen hervorgerufen ist, wo also das bloße
Auge nichts Krankhaftes am genossenen Fleische erkennen konnte.
Und was soll man dazu sagen, wenn solche Untersucher schließ-
lich erklären, nachdem sie selbst in wirklich trichinigen Fleische
keine Trichinen aufzufinden vermochten, sie beschleunigten bloß,
daß sie keine Trichinen in überfanntem Fleische gefunden hät-
ten! In einem öffentlichen Lokale hier selbst erzählte Jemand,
ein Fleischer sei zu einem Händler mit Microscopen gekom-
men und habe gefragt, ob er nicht auf 4 Wochen ein Microscop
geliehen bekommen könne, er wolle es gar nicht gebrauchen
oder gebrauchen lassen, sondern dasselbe nur in seinen Laden
stellen. Wenn das die Leute sähen, dann würden sie glauben,
sie kauften unterliches Fleisch und nach 4 Wochen wäre ja
der Schwindel vorbei, dann könne der Händler das Microscop
wieder bekommen. Wenngleich die beiden eben angeführten
abnormen Beispiele Ausnahmen von der Regel bilden mögen
und die Untersuchenden den besten Willen haben, die Unter-
suchung gewissenhaft zu machen, so kann man sich dennoch
nicht des Gedankens erwehren, daß oftmals die Untersuchung
nicht die hinreichende Sicherheit habe. Die Gründe, die mich
zu diesem Ausspruche bewegen, sind folgende. In heutiger
Zeit, wo so viele Microscope gebraucht werden, sind leider
außerordentlich viele schlechte Instrumente in den Handel
gebracht. So hat man mir solche zur Begutachtung gegeben,
wo das Bild verschwommen und unklar ist. Soll ein Mi-
croscop das Nothwendigste bei Untersuchung auf Trichinen
leisten, so müssen selbst zarte, blasse Muskelfasern die
Querstreifung deutlich erkennen lassen — andernfalls taugt
das Instrument nicht. Ich empfehle als billige Microscope
die von Wasserlein in Berlin zu 18 Thlr., von Betsche in
Wehlar zu 35 Thlr. gefertigten oder von Franz Hugerhoff in
Leipzig in den Handel gebrachten zu 25 Thlr., die ein fran-
zösisches Gestell und Berliner Linsenfüße haben. Am besten
sind die Betschleschen. Je besser natürlich das Microscop,
um so mehr erleichtert sich die Untersuchung.

Als fernern Grund für eine nicht hinreichende Unter-
suchung glaube ich annehmen zu müssen, daß nicht alle Un-
tersuchende die nöthige Fähigkeit und Kenntniß haben. Es
ist durchaus zu verlangen, daß derjenige, der auf Trichinen
untersucht, nicht allein alle Gewebeelemente, die in einem Stück
Fleisch vorkommen können, mit Sicherheit zu deuten verstehe,
da nicht selten ganz ähnliche Formen, wie die Trichinen, vor-
kommen, sondern auch den Bau und die verschiedenen Ent-
wicklungsphasen der Trichine genau kennt. Das kann man
aber nur von dem verlangen, der sich eingehender mit der
Trichinenangelegenheit beschäftigt hat und das Microscopiren
versteht. Das Microscopiren, d. h. den Gebrauch des Mi-
croscopes genau kennen und in Bezug auf Fleischuntersuchun-
gen, die einzelnen Bestandtheile des Fleisches bei stärkerer Ver-
größerung zu deuten, lernt aber Niemand in 4 Wochen, dazu
gehören wenigstens viele Monate. Es ist deshalb erforderlich,
daß diejenigen, welchen ex officio die Fleischuntersuchungen
übertragen werden, zuvor den Nachweis über ihre Kenntniß
liefern, resp. eine Prüfung vor Sachverständigen ablegen.
Reichsfinnige Uebertragungen derartiger Untersuchungen,
die mit so viel Verantwortlichkeit verbunden sind, an Personen
ohne Sachkenntniß und Gewissenhaftigkeit könnten leicht die
übelsten Folgen haben.

Ferner ist zu erwähnen, daß viele Untersucher zu wenig
Fleischfasern untersuchen. Ich gebe dringend den Rath,
das Präparat so groß zu machen, daß wenigstens 2 Quadratzoll
des Objectglases von den Fleischfasern bedeckt sind. Die zu
untersuchenden Muskelfasern nimmt man von verschiedenen
Körpertheilen, am besten vom Zwerchfell, von der Schürrippe,
vom Vorder- oder Hinterhinken und von den Bauchmuskeln.
Das gefertigte Präparat mustere man genau überall durch.
Eine solche Musterung währt aber selbst bei Geübten wenig-
stens 20—30 Minuten.

Möchten meine Worte dazu beitragen, die Regelung der
Trichinenfrage um etwas zu fördern!

Dr. C. F. Kunze.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.